

# 4-Tage-Tour Riesengebirge

ZEITRAUM: DO, 08. BIS SO, 11. JULI 2021

UNKOSTENBEITRAG: 249,00 €/PERSON UND MOTORRAD

TOURGUIDES: CHRISTIAN HANDWERCK, OLAF GOERCKE, HENRY BORMANN

## Enthaltene Leistungen:

- drei Übernachtungen im Doppelzimmer (keine Einzelzimmer)
- mit Frühstück und Abendessen
- Begleitung durch unsere Tourguides

## 1. Tag: Anreise von Leipzig ins Riesengebirge

Am ersten Tag unserer Reise starten wir morgens in Leipzig zu unserer Motorradtour. Vom Motorradhaus aus begeben wir uns bis Dresden zunächst auf die Autobahn. Nachdem wir die Landeshauptstadt hinter uns gelassen haben, geht es weiter über Rossendort und Stolpen nach Sebnitz, wo wir die Grenze nach Tschechien überqueren. Am Rande des Nationalparks Tschechische Schweiz schlängeln wir uns gen Südosten.

Wir umfahren Liberec, die größte Stadt Nordböhmens, südlich und kommen an Gablonz/Neiße vorbei. Nach 350 Kilometern erreichen wir schließlich das Riesengebirge, wo unter anderem die Elbe (bzw. Labe) entspringt. Unser Zielort heißt Petzer und beherbergt die Máma-Baude, ein gehobenes Wellnesshotel, in dem wir die kommenden Nächte verbringen werden.



## 2. Tag: Das Riesengebirge von polnischer und tschechischer Seite

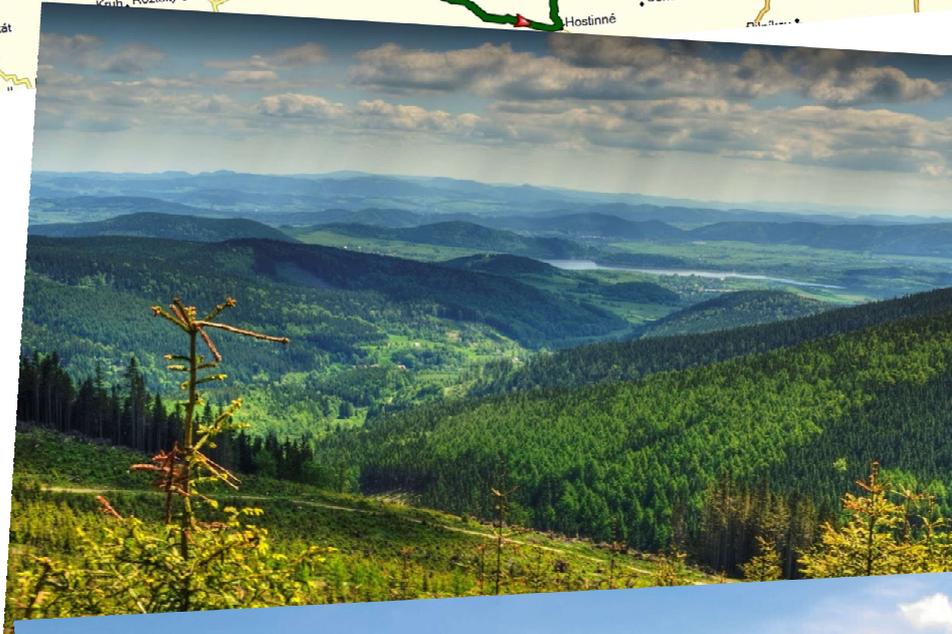
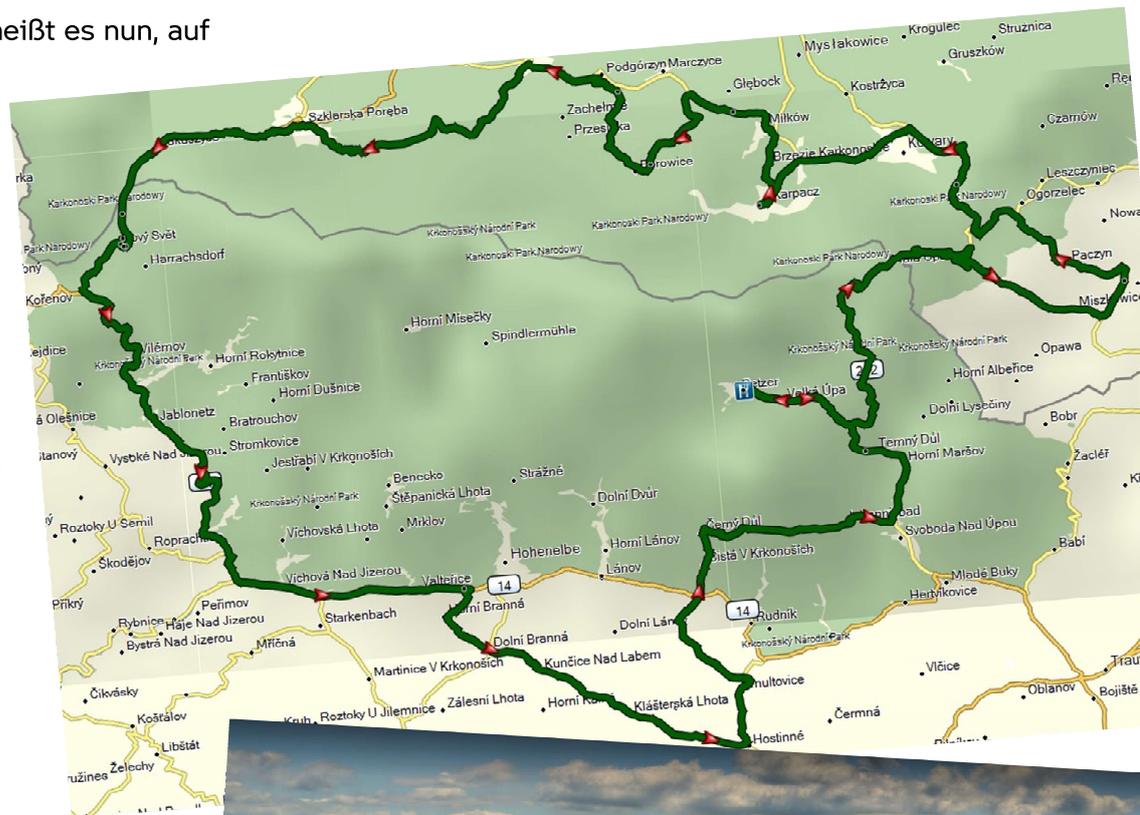
Nach unserer Anreise heißt es nun, auf Entdeckungsreise zu gehen! Wir haben für den zweiten Tourtag eine Rundreise durch das Riesengebirge geplant.

Los geht es an der Máma-Baude. Nach einem Stück durch den Nationalpark Riesengebirge erreichen wir in Kleinaupa (Malá Úpa) die Grenze zu Polen.

Anschließend führen uns Passstraßen durch den Kamm des nadelbaumbewachsenen Berglandes. In Karpacz kommen wir an der berühmten Stabholzkirche (Bild unten) vorbei, ebenso an der Lomnitzalsperre und dem Ort der Gravitationsanomalie.

Weiter geht es Richtung Sobieszów und Jagniatków, wo sich das Gerhart-Hauptmann-Museum befindet. Der Dramatiker lebte von 1901 bis zu seinem Tod 1946 in der dortigen Villa Wiesental.

Über das Jacobsthal geht es schließlich zurück nach Tschechien, wo wir die zweite Hälfte der Tagestour am südlichen Rand des Riesengebirges entlang streifen.

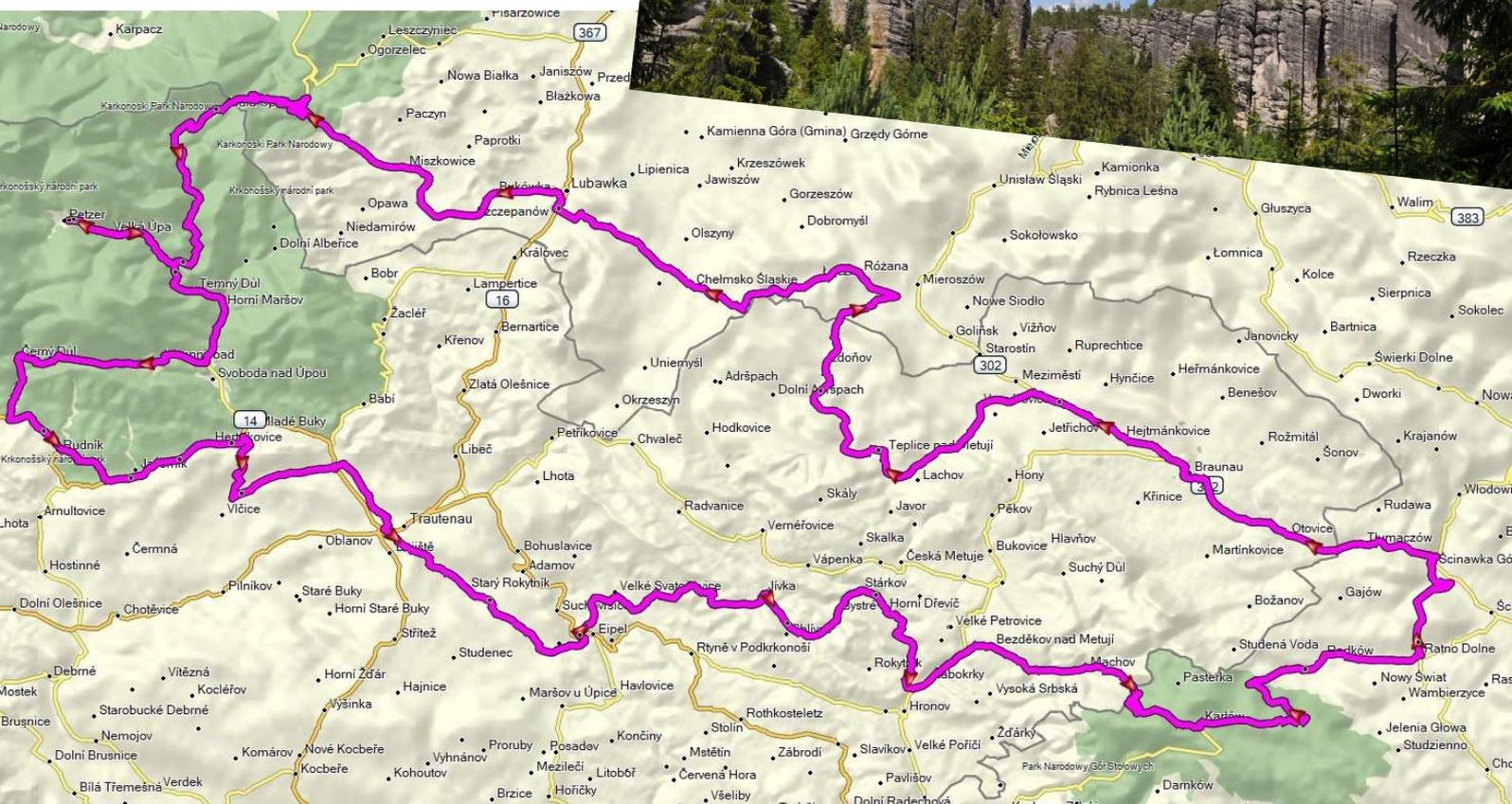


### 3. Tag: Tour durchs böhmisch-schlesische Grenzgebiet

Die nächste Rundtour führt uns durch das böhmisch-schlesische Grenzgebiet. Wir starten an der Bouda Máma und cruisen erstmal entspannt durch das Bergland des Riesengebirges. Über Trautenau geht es dann weiter in Sudetenland, das uns mit blühenden Rapsfeldern, sanften Hügeln und niedlichen kleinen Siedlungen begrüßen wird.

Weiter führt uns unser Weg nach Osten. Wir erreichen den Nationalpark Braunauer Bergland, bevor wir einen kurzen Abstecher auf die polnische Seite unternehmen. Im dortigen Nationalpark Stołowe können wir Sandsteinformationen sehen, wie wir sie beispielsweise aus der Sächsischen Schweiz kennen. Zurück geht es ins Braunauer Bergland bis ins Tal der Steine zwischen Falkengebirge und dem Waldenburger Bergland. Wir kommen durch Teplice nad Metují (deutsch: Weckeldorf), wo vor allem die Weckeldorfer Felsformationen oder die Burgruine Stremen einen Zwischenstopp wert sind.

Anschließend setzen wir unsere Tour wieder auf polnischer Seite fort. Über Lubawka und Miszkowice durchfahren wir die niederschlesische Landschaft. In Malá Úpa kommen wieder zurück nach Tschechien und erreichen nach einigen Kilometern wieder unsere Unterkunft.



## 4. Tag: Abreise mit Zwischenstopp in Most

Nach drei Übernachtungen in der Máma-Baude wird es leider schon wieder Zeit, nach Hause zu fahren.

Unser Weg führt uns zunächst wieder über Malá Úpa auf die polnische Seite des Riesengebirges, wo wir den schlesischen Teil des Berglandes noch einmal bewundern dürfen.

Über Jakobsthal geht es wieder zurück nach Tschechien und von dort aus südlich von Liberec weiter nach Westen. Wir bleiben in Nordböhmen und bewegen uns in die Aussiger Region. In Litoměřice überqueren wir die Labe und kommen einige Kilometer später nach Most. Den Motorsportlern unter den Teilnehmenden ist der Ort vor allem aufgrund seiner Rennstrecke ein Begriff.

In Deutschneudorf überqueren wir die Grenze nach Sachsen. Durch das Erzgebirge schlängeln wir uns nach Chemnitz, von wo aus wir auf der A72 zurück gen Leipzig rollen.

